

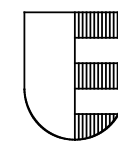


Schulprogramm mit Entwicklungszielen und Sicherung

Schulprogramm SE Hasenbühl/Wermatswil

Schuljahre 2008 – 2010

	Schulprogramm SE Hasenbühl/Wermatswil			Schuljahre 2008 – 2010				
	Thema	Bezug	Ist Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmenplan	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch (1. Umsetz'g)
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Einführung der Elternmitwirkung	VSG § 55 Leitbild PSU Rahmenreglement PSU Leitsatz: Wir fördern die Eigenaktivität der Kinder und Eltern zur Mitgestaltung der Schule.	<ul style="list-style-type: none"> - EMW auf individueller und auf Klassenebene - IWB Team EMW 5.07 - Infoveranstaltung für Eltern 6.07 - SE-Konzept zur EMW mit - Feinreglement EMW mit Spurgruppe Eltern (Genehmigung PS 6.08) 	1. Jahr Einführung und Konstituierung der Elterngremien	1. Jahr - Eltern vor Wahlen informieren - Wahlen mit Spurgruppe und Lehrerinnen vorbereiten - Wahlen durchführen - Die Elternräte bei ihrer Konstituierung unterstützen	- Die Wahlen sind durchgeführt - Die Elternräte sind konstituiert	Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde	2008/2009
				2. Jahr Sicherung der EMW	2. Jahr - Unterstützung bei Neuwahlen - Die Elternräte bei ihrer Neukonstituierung unterstützen	2. Jahr - Die Wahlen sind durchgeführt - Die Elternräte sind konstituiert		Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde
	Einführung Partizipation der Schülerinnen und Schüler	VSG § 50 Leitbild PSU Rahmenreglement PSU Leitsatz: Wir fördern die Eigenaktivität der Kinder und Eltern zur Mitgestaltung der Schule.	<ul style="list-style-type: none"> - Partizipation auf individueller und auf Klassenebene /Klassenrat - IWB Team Partizipation 3.08 <p>Keine verbindlichen Partizipationsregeln bei Lehrerschaft vorhanden</p>	1. Jahr Leitsätze zum KR sind in allen Klassen umgesetzt SE-Konzept zur Partizipation auf Schulebene ist erstellt	1. Jahr - Klassenrat durchführen - Feinkonzept erstellen	2. Jahr - Feedback von SchülerInnen ist eingeholt - Feinkonzept erstellt, Genehmigung PS	Q-Gr.sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde	2008/2009
				2. Jahr Die Schülerinnen- und Schülerräte sind konstituiert	2. Jahr - Wahlen in Klassen durchführen - Konstituierung der SR unterstützen	2. Jahr - Die Schulräte sind konstituiert		Q-Gr.sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde



	Thema	Bezug	Ist Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmenplan	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Feedbackkultur	Umfrage SEIS März 07 PSU Stärke/Schwäche-Analyse 12.07 Leitsatz: Wir pflegen an unserer Schule ein motivierendes, respektvolles und nachhaltiges Lehr- und Lernklima.	Unterschiedliche Feedbackformen auf individueller und Klassenebene IWB Feedbackformen 5.08	1. Jahr Anerkennung von guten Leistungen auf Schüler- und Teamebene stärken Feedbackformen zur Unterstützung der Zusammenarbeit erproben	1. Jahr Bildung von Interessengruppen zu den unterschiedlichen Feedbackformen Durchführung der einzelnen Projekte 1. Evaluation	1. Jahr Schulinterne Evaluation des Prozesses Ende Jahr. Die Anerkennung von guten Leistungen auf Schüler- und Teamebene ist gestärkt	1. Jahr Q-Gr.Sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde IWB/Beratung	2008/2009
				2. Jahr Feedbackformen zur Unterstützung der Zusammenarbeit weiterführen und sichern	2. Jahr Weiterführung der Projekte und Institutionalisierung der Feedbackformen	2. Jahr Feedbackformen werden institutionalisiert und im Betriebskonzept festgehalten	2. Jahr Q-Gr.Sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde IWB/Beratung	2009/2010
	<u>Vorgabe BiD:</u> Umgang mit Vielfalt/ Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen Integrative Förderung	Vorgabe BiD, VSG § 33-40, VSM (Handreichung) Leitbild PSU Grobkonzept IF PSU Leitsatz: Wir nehmen die Heterogenität in unseren Klassen als Chance wahr.	IF- und DaZ-Unterricht in Fördergruppen IF im Teamteaching (Grundstufe)	1. Jahr Feinkonzept zur Intergrativen Förderung Kindorientierte Zusammenarbeit	1. Jahr Bildung einer Q-Gruppe „Umgang mit Vielfalt/Förderung von Kindern mit bes..“ Konzepterarbeitung Weiterbildung ICF / weiteres Angebot PHZH	1. Jahr Feinkonzept ist erarbeitet und genehmigt (SK/PS)	Q-Gr.sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde Weiterbildungen: Angebote 40/41 (PHZH) Ein Angebot aus 42-44	2008/2009
				2. Jahr Geeigneter Einsatz von Förderinstrumenten	2. Jahr Konzeptumsetzung erstes Jahr Evaluation	2. Jahr Schulisches Standortgespräch wird systematisch durchgeführt	Q-Gr.sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde	2009/2010
	Enbühl/Wermatswil	Schulprogramm 2008-10: Beschluss Schulkonferenz 5.6.08						



	Thema	Bezug	Ist Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmenplan	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch (1. Umsetz'g)
Daran arbeiten wir Entwicklungsziele	Versuch Grundstufe	Beschluss PS 10.05 Teilnahme am Grundstufenversuch	<p>Aufbau 3 GS-Klassen Übertritt GS – 2. Klasse gesichert Personalsituation stabilisiert und Infrastruktur angepasst IWB Team Vorschule/GS - Unterstufe 2.07 Besuche LP 2. Klasse in GS 06.07 IWB Vorschule/GS/UST 05.08</p> <p>Ausbildung Grundstufe an der PHZH</p> <p>Ausschuss Grundstufe</p>	<p>1. Jahr Vernetzung der Grundstufenlehrpersonen</p> <p>Chancen, Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen erfassen</p> <p>Etablierung des Versuches in Schuleinheit</p> <p>Konzept GS Uster erstellen</p>	<p>1. Jahr Gegenseitige Hospitationen der Grundstufenteams (Kollegiale Feedbackkultur)</p> <p>Erarbeitung einer Zwischenevaluation: -Woran erkennt man das Gelingen der Integration? Wirkungsziele? Abgrenzung? Gelingensbedingungen? Welche Bereiche sind überprüfbar?</p> <p>Göttiklassen, gemeinsame Projekte Stufenübergreifende Bearbeitung pädagogischer Themen (gemeinsame Sitzungen GST/UST)</p> <p>Erstellung Konzept, Kooperation und Sicherung durch Ausschuss Grundstufe</p> <p>Rückmeldung an PHZH zur Ausbildung Grundstufe</p>	<p>1. Jahr Schulinterne Zwischenevaluation des Prozesses Ende Jahr.</p> <p>Zwischenevaluation</p>	<p>1. Jahr Konvente GS Schulkonferenz Hospitationen IWB SCHILW (von P.leitung getragen) Entschädigung: Gemäss Schulbehörde</p>	2008/2009
				<p>2. Jahr Vernetzung der Grundstufenlehrpersonen Etablierung des Versuches in Schuleinheit</p>	<p>2. Jahr Weiterführung Gegenseitige Hospitationen der Grundstufenteams (Kollegiale Feedbackkultur) Göttiklassen Gemeinsame Projekte Stufenübergreifende Bearbeitung pädagogischer Themen (gemeinsame Sitzungen GST/UST)</p>	<p>2. Jahr Schulinterne Zwischenevaluation des Prozesses Ende Jahr.</p>	<p>2. Jahr Konvente GS Schulkonferenz Hospitationen IWB SCHILW (von P.leitung getragen) Entschädigung: Gemäss Schulbehörde</p>	2009/2010



	Thema	Bezug	Ist Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmenplan	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch (1. Umsetz'g)
	Sprachförderung Deutsch	Beschluss Schulbehörde, April 08 Leitbild PSU (Aktualisier'g folgt) HR Sprachförder'g (BiD) Leitsatz HASI	ausstehend	ausstehend	1. Jahr Bild'g einer Q-Gruppe „Sprachförderung“ Konzepterarbeitung Konzeptumsetzung Evaluation	1. Jahr Schulinterne Evaluation des Prozesses Ende Jahr.	1. Jahr Q-Gr.Sitzungen Konvente Schulkonferenz Entschädigung: Gemäss Schulbehörde WB	2009/2010



SE Hasenbühl / Wermatswil

Schulprogramm 2008 - 2010

Sicherung

	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen	
Das wollen wir erhalten Sicherung	Sitzungskultur	Organisationsentwicklung in der Schuleinheit	Unsere Sitzungsstruktur erlaubt eine intensive Auseinandersetzung mit relevanten Themen	Sitzungsorganisation des gesamten Schulbetriebes	Schulinterne Evaluation Ende Jahr. Jahresplanung	Hausämter Vorsitzende Entschädigung: Gemäss Schulbehörde	
	Stufenübertritte	Austausch und Zusammenarbeit zwischen Stufen	Kinder: Ängste abbauen, Stress reduzieren, allgemeine Erleichterung bei Übertritt Lehrpersonen: Einblick in die verschiedenen Stufen, gemeinsame Verantwortung durch Austausch und Feedback	Besuchsmorgen der Kinder in neuen Klassen Fixe Daten gemäss Plan für Aussprachen zwischen abgebenden und übernehmenden Lehrpersonen und für gegenseitige Schulbesuche	Evaluation nach Durchführung Jahresplanung	beteiligte Lehrpersonen, Schulleitung	
	Früherfassung Sprache	Sprachförderung bei Schuleintritt	Durch die Früherfassung des Sprachentwicklungsstandes sollen, wo nötig, frühzeitig und gezielt Unterstützungsmaßnahmen	Die Früherfassungen finden jeweils vor und nach den Sommerferien statt und im Januar	Durch Fachlehrerinnen Logopädie und Klassenlehrpersonen Jahresplanung	FL Therapie Konvent Unterstufe	
	Klassenrat	Partizipation	Förderung der Kinderaktivitäten Übernahme von Verantwortung	Gemäss Reglement	Durch Klassenlehrperson	Stundenplan, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen	
	Teampflege	Pflege der Schulgemeinschaft	Vertrauen bilden, Grundlage für gute Zusammenarbeit	Smily-Sitzungen, Januarloch-Essen, Teamausflüge, gemeinsames Turnen, Schuljahresschlussfest	Entsprechende Organisationsgruppen Jahresplanung	LP und SL	
	Rituale						
	Verabschiedungs- und Begrüssungsritual	Pflege der Schulgemeinschaft	Wohlfühlen und Integration der SchülerInnen	Zwei fixe Daten (vor und nach Sommerferien)	Evaluation nach Durchführung Jahresplanung	Schulleitung, Arbeitsgruppe Schulkonferenz	
	Göttiklassen	Pflege der Schulgemeinschaft	Verantwortung, Sicherheit und Vertrauen unter SchülerInnen stärken Gewaltprävention	Diverse Aktivitäten der Klassenpaare nach Absprache	Austausch durch beteiligte Lehrkräfte	Beteiligte Lehrkräfte	
	Erzählnacht	Pflege der Schulgemeinschaft	Wertschätzende Gemeinschaft gezielt fördern	Fixes Datum in Jahresplanung	Evaluation nach Durchführung Jahresplanung	Arbeitsgruppe Schulkonferenz LP	



	Thema	Bezug	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Überprüfung	Ressourcen
	Weitere wiederkehrende Anlässe	Entwicklung und Pflege der Schulgemeinschaft	Wertschätzende Gemeinschaft gezielt fördern	Gemeinschaftsfördernde Anlässe: Adventsanlässe/-singen Rumänienhilfe / Ustermermarkt Hausfest Sporttage Spiel- und Plauschtage Theater Unterstufe und Kindergarten Autorenlesungen Geburtstagsrituale	Evaluation nach Durchführung Jahresplanung Jahresbericht	Arbeitsgruppen Konvente Schulkonferenz